

- 3) s. ebenda 1387 a. An dieser Tagsatzung vertrat Beat II. Zurlauben den Stand Zug.

Kopie, wohl aus der Kanzlei Luzern - AH 63, 213-214

106

1660 Juli 20.

A

REZESS IN ZUSAMMENHANG MIT DEM HANDEL UM SEBASTIAN OBERTEUFER
VON ERMATINGEN

EA VI 1, 1190 Art. 360

"Zuo Wissen Seye hiemit, demnach, wir die Abgesante der Siben dess Turgeus Regierender ohrten, der Zeith auff dem Tag der Jahrrechnung Zu Baden im Ergew¹ versambt, von unterschiedlichem An dass Thurgew Grenzenden Ohrten, und nachbahrschaften vill fältige brieff, und schrifften, welche so wohl allhier Zu baden alss auch Zu frauenfeld, von unseren Landvögten ussgangen, bey diser unserer versamlung Empfangen, darinnen Sonderlichen begriffen, und begehrt worden, das man In Crafft solcher Schrifften, und urkhunden, den Meister Sebastian Obertheuffer, Schwarz ferbern, so in dem fleckhen Ermatingen Eingesessen Abschaffen wolte, Auss ursach das Es Jhnen nit allein Zum schaden und nachtheil Gereiche, sonder auch den gemeinen handwercks befreynungen Zu wider seye, In dem derselbe sich an Einem Ohrt, allwo kein Marckhts Recht geübt werde, sich nidergelassen, und haussshäblich gesezt: dieweylen und aber in gegenwertiger Zeith, die besagte Gemeind des fleckhens Ermatingen bey uns die Gnad die Wochen und Jahrmärckht Zu halten implorieret und ausgewürckt, und also besagter Obertheuffer, dessen nit mehr kan beschuldiget werden, alss haben wir uns bey ... alsogestalten dingen dahin Erleüthert, und Erkhlehrt[:] Dass den Einwohneren und Burgeren Zu Ermatingen an heims Stahen solle, disen Obertheuffer Zu behalten oder abzuschaffen, mit dem anhang, das sy an disem Ohrt beforderist ... befüegt sein sollen, In disem und anderen Handwercken, was Natur oder Namens Jmer sein Mögen, Jhre Burgers Kinder und Einwohner Zu Ermatingen, so der gleichen handwerckh Erlernet beförderen Mögen, Je nach deme Es Jhnen Komlich und angenehm Sein wurdet, darob unsere Jewillige Landvögt und Amtleüth dess Thurgeüs Zu halten wüssen werden".

Kanzlei der Grafschaft Baden im Aargau

- 1) *B e a t II.* Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung als Vertreter von Stadt und Amt Zug nicht teil; wohl war aber zu diesem Zeitpunkt *H e i n- r i c h II.* Zurlauben Landvogt der Grafschaft Baden.

Kopie, von Heinrich II. Zurlauben? - AH 63, 215-216 - Blatt 216^r leer

107

1713 Juli 10., "Eger"

A

SCHREIBEN DES BISCHOFS [VON KONSTANZ], JOHANN FRANZ [SCHENK VON STAUFFENBERG], AN DEN [AN DER JAHRRECHNUNG WEILENDEN] TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, BADEN

EA VII 1, 35 d

"Mit der gelegenheit, da Jch Meinen geheimben Rath, undt Obervogten Zue Mörs- purg undt Jttendorff Johann Adolph F r e u s b e r g auf Baaden [an die Jahrrechnung] schickhe, will Jch Zue des Herren Ehrengesandten sonderbahrer Aequanimität Mein vertrauen setzen, undt Zuemahlen mich versichert halten, derselbe werde seines orths gantz wohl begreifen, wass Zum ... nutzen undt ruhestandt löblicher Eydtgnosschafft insgesambt so wohl, als der Catholli- schen Cantonen, inssbesonder Erspriesslich sein mag:

Jch meiner seits sueche gewisslich anders nichts, als wass mit denen funda- mental Principijs dess Eydtgnossischen Staates Compatibel, undt darnebens in den alten bündtnussen undt verträgen auch der offenbahren justiz gegründet ist. Ess wirdt aber obgesagter ... [Herr] Freüsberg hierumb dem herrn Ehren- gesandten dass weitere [- es ging um mehrere Klagen bezüglich der Grafschaft Baden sowie um Eingriffe in die Rechte des Bischofs im Thurgau -] von mundt auss vorstellen, alss auf welchen mich beziehe".

Original, mit Siegel - AH 63, 217-218 - Blatt 218^r leer

108

1670 März 2.

DEKLARATION VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG GEGENUEBER SAVOYEN

s. AH 56/36